



Überblick über die zahlenmäßige Entwicklung der Jugendbrigaden in der DDR für den Zeitraum zwischen dem IX. und X. Parteitag.

wortung. Zur Förderung der Bewegung „Jeder jeden Tag mit guter Bilanz“ erhielten die Genossen in den Jugendbrigaden darum spezielle Parteiaufträge.

Eine dritte Erfahrung: Die Parteileitung verfolgt sehr aufmerksam den Leistungsvergleich der Jugendbrigaden und sorgt für die breite Verallgemeinerung der besten Erfahrungen. Der Leistungsvergleich der Jugendbrigaden ist auch im Beschluß der Vertrauensleute voll Versammlung zur Führung des Wettbewerbes in Auswertung des Parteitages verankert. Die staatliche Leitung erhielt den Auftrag, nicht nur die Arbeitsvorgaben präziser und für jeden einzelnen faßbarer zu stellen, sondern schon in der Arbeitsvorbereitung die sich entwickelnden Initiativen zu beachten.

## Jugend hat Ruf der Partei verstanden

Der Aufruf der Jugendbrigade „Hans Kiefert“ fand in der ganzen Republik schnell ein breites Echo. Über 600 Jugendkollektive teilten noch während des Parteitages mit, daß sie sich ebenfalls dieser Devise stellen und nach dem Vorbild der „Kiefert“ den Leistungsvergleich in ihrem Betrieb organisieren. Wie die werktätige Jugend den Ruf der Partei verstanden hat, zeigte sich auch in vielen Wortmeldungen auf den Bezirksdelegiertenkonferenzen der FDJ in Vorbereitung auf das XI. Parlament und in vielen Pres-

severöffentlichungen. Ein sehr gutes Beispiel dafür war der in der „Jungen Welt“ öffentlich geführte Leistungsvergleich von fünf Jugendbrigaden aus Kaltwälzwerken. Er deckte viele Reserven auf. Inzwischen haben Tausende Jugendkollektive ihr Wettbewerbsprogramm erarbeitet und sind mit vergleichbaren Jugendbrigaden in den Leistungsvergleich getreten.

„Jeder jeden Tag mit guter Bilanz“ - das ist der Anspruch an die kommunistische Erziehung in allen 38 300 Jugendbrigaden. Es reicht nicht aus und darf nirgends zugelassen werden, daß sich einfach an die Bewegung angeschlossen wird, ohne daß in jeder Brigade die sehr gründliche Diskussion über die neuen qualitativen Anforderungen mit jedem einzelnen geführt wird. Diese Devise ist ein täglicher Anspruch an die Haltung jedes FDJ-Mitgliedes. Denn jeder Jugendliche soll zu hoher Leistungsbereitschaft, unerschütterlichem Klassenbewußtsein, Standhaftigkeit und kämpferischem Einsatz für die Sache des Kommunismus erzogen werden. So erweisen sich die Jugendbrigaden mit ihren 430 000 Mitgliedern immer besser als Kampfkollektive der FDJ und als Stoßtrupp im Wettbewerb. Diese neue Bewegung ist eine überzeugende Antwort auf den Ruf des X. Parteitages an die Jugend „Macht Euch den Lebenssinn der Kommunisten zu eigen, alles für das Wohl des Volkes zu tun“. Sie verlangt die ständige Unterstützung durch jede Parteiorganisation.